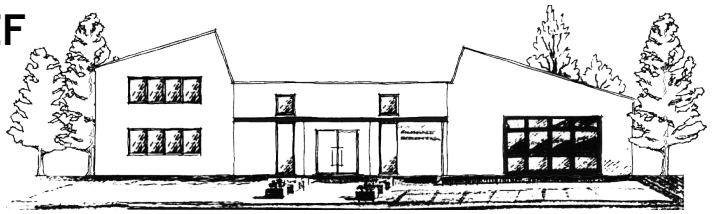


EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

NOVEMBER 2017

Gott spricht:
Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.

EZECHIEL 37,27

Monatsspruch November 2017

ZUM GELEIT

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

„*ich will unter ihnen wohnen*“, so verspricht es Gott seinem Volk, das sich im Exil in Babylon ganz von ihm verlassen fühlt.

„*Ich will unter ihnen wohnen*“, so haben es die Menschen in Israel verstanden, wenn sie den Tempel in Jerusalem anschauten, dessen innerste Kammer - das Allerheiligste - für sie Gottes tatsächlicher Wohnsitz auf der Erde war. „*Ich will unter ihnen wohnen*“, dabei haben sie vermutlich auch an die Zeit der Wanderung durch die Wüste gedacht, an die Erzählungen von der Wolken- und Feuersäule, in der Gott seinem Volk voranzog bis ins Land, das er ihnen versprochen hatte.

„*Ich will unter ihnen wohnen*“ - die Menschen, die Jesus leibhaftig begegnet sind, die von ihm angeführt, ernst genommen, von ihrer Verkrümmung und Verdorrung geheilt, von ihren Dämonen und ihrer Besessenheit befreit wurden, deren Augen und Ohren geöffnet wurden, die haben erlebt, wie das ist, wenn Gott unter uns wohnt. Die Menschen, die mit Jesus an einem Tisch gegessen haben, die von ihm in die Gemeinschaft mit Gott eingeladen wurden, die haben gespürt, wie es ist, zu den Nachbarn und zum Volk Gottes zu gehören.

Und heute? Wie wäre es heute, wenn Gott mitten unter uns wohnt? Wenn es nachmittags klingelte



und Gott überraschend zum Kaffee käme, ein kleines Gastgeschenk in der Hand? Großartig wäre es und wunderbar - und ganz normal. Denn Gott wohnt tatsächlich mitten unter uns. Er hat uns doch versprochen, bei uns zu sein, uns in unserem Leben zu begleiten, uns ganz nahe zu sein. Und das nicht nur bei einem Besuch am Nachmittag, sondern jederzeit.

„Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.“

Dass wir Gott entdecken, in unserer Nachbarschaft, in unserer Gemeinschaft, in unseren Gebeten, in unseren Begegnungen; dass wir ihn erleben, wo wir befreit und geheilt werden, wo uns Augen und Ohren geöffnet werden; dass wir ihn spüren, wo eine Verbindung zwischen uns entsteht und er in unsere Gemeinschaft tritt; und dass wir in all dem zu seinem Volk werden, das wünscht uns

Ihr und Euer

DIE MJN UND IHRE FREUNDESKREISE

Der vorliegende Gemeindebrief legt einen Schwerpunkt auf die Arbeit der *Mennonitischen Jugend Norddeutschland (MJN)* und ihrer Freundeskreise, die sich im September und Oktober traditionell zu Wochenenden treffen. Davon gibt es Berichte auf den kommenden Seiten. Los geht es mit einem Rückblick auf die Entstehung und einem Ausblick in die Zukunft, den Ursula Mekelburger und Martin Schmitz-Bethge zusammengestellt haben.

Nach dem 2. Weltkrieg veranstaltete das *Mennonitische Central-Comitee (MCC)* Kinder- und Jugendfreizeiten. Es war eine schöne Zeit, und die damaligen Kinder und Jugendlichen erinnern sich noch gerne z.B. an die Kinderfreizeiten, an die Osterfreizeiten in Düsseldorf oder die Jugendtage. Später - als die ehemaligen Jugendlichen heirateten und selbst Kinder bekamen, erinnerten sie sich an die segensreiche Zeit, und Oskar Wedel aus der Gemeinde Hannover meinte, dies sollen unsere Kinder auch erleben. Die *Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden (VDM)* übernahm zwar als Trägerin die Verantwortung, hatte aber kein Geld für diese neue Idee. Also ergriff Oskar die Initiative, schrieb Briefe an die jungen Paare und bat um Spenden, um einen Jugendwart anstellen zu können. Damit rief er

vor nunmehr 48 Jahren den Freundeskreis ins Leben, der heute *Freundeskreis 1* heißt (Bericht vom diesjährigen Treffen auf Seite 9). Anfangs konnten die Freunde/innen das Geld noch selbst aufbringen, jedoch die Aufgaben wurden vielfältiger und teurer. Die Mitgliedsgemeinden sprangen ein, so dass bis heute kein Leerlauf entstand.

Seit zehn Jahren gibt es nun zusätzlich den *Freundeskreis 2*, der ebenfalls die Jugendkasse mit Spendengeldern auffüllt, denn wir sind nach fast 50 Jahren „das Auslaufmodell“! (Der Bericht von seinem Treffen steht auf Seite 8.)

Wie wird es mit der Förderung der MJN in Zukunft weitergehen? Zur Zeit sind einige junge Erwachsene, die selbst aus der Jugendarbeit der MJN herausgewachsen sind, in den Überlegungen dazu, einen *Freundeskreis 3* zu gründen. Dort wollen sie sich miteinander treffen und Freundschaften, die durch die MJN entstanden sind, weiter pflegen. Und zugleich wollen sie sich ebenfalls an der finanziellen Förderung der Arbeit der MJN beteiligen.

Die MJN wird also auch in Zukunft ihre Arbeit in dem Wissen fortführen können, dass sie von vielen Schultern getragen wird.

*Ursula Mekelburger und
Martin Schmitz-Bethge*

Bei bestem Wetter trafen wir uns auch in diesem Jahr im Heideheim bei Hannover, um gemeinsam das Wochenende vom 13.-15. Oktober zu verbringen. Los ging es Freitag ab 18 Uhr mit dem Abendessen, während die Teilnehmenden nach und nach ankamen. Danach trafen wir uns zum gemeinsamen Singen, bekamen von Anna Gass einen kleinen Überblick, wie das Wochenende verlaufen wird und feierten eine kurze Abendandacht.

Der Samstag begann mit dem Thema des Wochenendes: „Antihelden“. Gibt es eine Figur in der Bibel, die einen Antihelden darstellen könnte? Was ist überhaupt ein Antiheld? In Kleingruppen beschäftigten wir uns mit der Geschichte um den Verräter Judas. Könnte man Judas als eine Art Antihelden bezeichnen? Durch seinen Verrat wurde Jesus an die Römer ausgeliefert und gekreuzigt, und so hat er alle Sünden von uns genommen. Wäre die Vergebung der Sünden auch geschehen, wenn Judas Jesus nicht verraten hätte? Wurde Judas vielleicht sogar von Gott in seinem Handeln geleitet, sodass Jesus all unsere Sünden auf sich nehmen konnte? In verschiedenen Gruppen wurde angeregt darüber diskutiert und später im Plenum wurden die einzelnen Gedanken zu dem Thema vorgestellt. In der Pause zwischen Mittagessen und dem Beginn der

Nachmittagsworkshops (Wikingerschach, Escape-Room-Spiel, Traumreise und eine Leinwand mit einem Spruch selbst gestalten) wurde bei strahlendem Sonnenschein Fußball gespielt oder einfach nur relaxed. Nach dem Abendessen startete das Abendprogramm - es wurde ein Krimi-Total Dinner gespielt. Bei diesem Spiel wird jedem Mitspieler eine Rolle zugeteilt, man wird also zum Schauspieler und muss nun den Mörder unter den Mitspielenden enttarnen, denn jemand aus der Runde wurde ermordet. Dies geschieht durch eine rege Diskussion und immer neue Fakten, die in das Spiel gebracht werden. Wenn die Spielzeit zu Ende ist, schreibt jeder Spieler denjenigen auf, den er verdächtigt, und das Rätsel wird aufgelöst. Nach dem Spiel gab es eine weitere kleine Abendandacht und alle wurden in die Nacht entlassen.

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück schnell aufgeräumt, denn zum Gottesdienst erwarteten wir wieder den Freundeskreis 2, der sich am Wochenende ebenfalls traf. Zum Abschluss gab es wieder ein gemeinsames Mittagessen, und schon war das Wochenende auch leider wieder vorbei.

Wir freuen uns alle schon wieder auf den MennoTreff vom 1.-3. Dezember in Neuwied!

Ruth Hildebrandt

Themengottesdienst „Hospiz“

Am 5. November haben wir im Gottesdienst Gäste vom Hospizverein Neuwied. Heidi Hahnemann und Cindy Stein werden die Arbeit des ambulanten Hospizes in Neuwied vorstellen. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zu Nachfragen und zum Gespräch. Herzliche Einladung!

Familienbrunch

Zum zweiten Mal laden wir junge Familien mit Kindern von 0 bis 9 Jahren am Samstag, den 4. November um 10 Uhr zu einem Familienbrunch ein. Thematisch soll es diesmal um die Möglichkeiten der Teilnahme von Kindern an Abendmahlsgottesdiensten gehen. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Wir würden uns freuen, wenn viele Familien teilnehmen.

Vortrag „Heilung der Erinnerungen“

Im Grundbekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche, der Confessio Augustana von 1530, das auch in den Gesangbüchern der meisten evangelischen Landeskirchen abgedruckt ist, werden die sogenannten „Wiedertäufer“ mit Verdammungssprüchen belegt. Spätestens damit wurde die Verfolgung der Täufer theologisch gerechtfertigt.

Seit 1980 gab es Versuche, das Verhältnis zwischen Mennoniten und

Lutheranern zu heilen. Höhepunkt war die Bitte um Vergebung im Rahmen eines Versöhnungsaktes bei der Versammlung des Lutherischen Weltbundes 2010 in Stuttgart. Die Gespräche über bleibende Unterschiede gehen seitdem weiter.

Rainer W. Burkart, der selbst bei den Gesprächen dabei war, wird in einem Vortrag am Freitag, den 10. November um 19.30 Uhr einen Überblick über den Dialogprozess zwischen den Konfessionen geben. Herzliche Einladung dazu!

Konferenzraumgespräche

In Vorbereitung auf den Vortrag „Heilung der Erinnerungen“ beschäftigen wir uns zum zweiten Mal mit dem lutherisch-mennonitischen Dialog und seinen Grundlagen. Auch wer beim ersten Gespräch nicht dabei war, kann problemlos am 7. November um 19.30 Uhr dazu stoßen.

Ök. Gottesdienst am Buß- und Bettag

Am Buß- und Bettag findet um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Niederbieber ein ökumenischer Gottesdienst mit dem Thema „Toleranz“ statt. Um 18.45 Uhr gibt es eine Mitfahrgelegenheit vom Gemeindehaus.

Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchen-

jahres, dem Ewigkeitssonntag, gedenken wir der Gemeindeglieder, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Im Gottesdienst nennen wir ihre Namen und entzünden für jede und jeden eine Kerze. Wer im vergangenen Jahr einen Menschen verloren hat, ist besonders herzlich dazu eingeladen.

Auch für Verstorbene aus der Verwandtschaft oder dem Freundeskreis von Gemeindegliedern kann eine Kerze entzündet werden. Wer das wünscht oder dazu Fragen hat, möge sich bis zum 19.11. mit Martin Schmitz-Bethge in Verbindung setzen (02631-56161).

Interreligiöse Begegnung

Am Dienstag, den 28. November findet im Foyer des Elisabeth-Krankenhauses eine interreligiöse Begegnung zwischen den christlichen und den muslimischen Gemeinden in Neuwied statt. Dabei soll Gelegenheit sein, einander kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Beginn ist um 18 Uhr.

aus dem Vorstand

Seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefs hatte der Vorstand zwei Sitzungen am 29. September und 20. Oktober. Dabei beschäftigten uns folgende Themen:

- Wir besprachen die Einfügung eines Abschnitts über die Arbeit des

Vorstands in unsere Wegbeschreibung. Wir verabschiedeten dazu einen Entwurf, den wir der nächsten Gemeindeversammlung als Vorschlag vorlegen wollen.

- Außerdem beschäftigte uns ein Abschnitt aus unserer Satzung. Wann und in welcher Weise sollen Kandidat(inn)en für den Vorstand der Gemeindeversammlung vorgestellt werden? Wenn wir zu dem Ergebnis kommen, dass es hier eine Neuformulierung braucht, werden wir natürlich auch diese der Gemeindeversammlung als Vorschlag vorlegen.

- Wir beschlossen die Anschaffung des Zauns zum Nachbargrundstück gemäß einem uns vorliegenden Angebot. Für die nötigen Arbeiten brauchen wir zu geeigneter Zeit Mithilfe aus der Gemeinde. Darüber werden wir rechtzeitig informieren.

- Wir diskutierten die Anschaffung eines Klimageräts für das Klavier. Hierüber müssen wir noch mehr Informationen einholen.

- Ebenfalls diskutierten wir die Neuanschaffung eines (oder gegebenenfalls auch zweier) Beamers, da der vorhandene nun schon sehr alt und wenig lichtstark ist. Hierfür wollen wir noch den genauen Bedarf erheben. Für alle Neuanschaffungen soll zu gegebener Zeit auch zu Spenden aufgerufen werden.

Mennonitisches Jahrbuch 2018 / Kalender / Adventskalender

Das Mennonitische Jahrbuch 2018 bringt unter dem Thema „Leiten / Anleiten / Begleiten“ Artikel und Berichte aus den mennonitischen Gemeinden, Verbänden und Werken. Das Jahrbuch ist zum Preis von 9,50 € in der Gemeinde erhältlich.

In Zusammenarbeit mit dem Christlichen Buchladen auf der Torney bieten wir wieder an einigen Sonntagen Kalender für das nächste Jahr an. Auch der Eine-Welt-Verkauf hat wieder Advents- und Weihnachtssachen, zum Beispiel die beliebten Adventskalender.

Weihnachtsbaum gesucht

Für das Gemeindehaus suchen wir einen Weihnachtsbaum von 3-4 m

Termine zum Vormerken ...

- 1.-3.12. Mennotreff in Neuwied
- 2.12. Ökumenische Eröffnung des Advent in St. Matthias
- 17.12. Adventsnachmittag

Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

- 24.12., 17 Uhr Christvesper
- 25.12., 10 Uhr musikalischer Gottesdienst
- 31.12.2017, 10 Uhr Gottesdienst
- Keine Gottesdienste am 2. Weihnachtstag und zu Neujahr.

Höhe. Wer einen solchen Baum aus dem eigenen Garten zur Verfügung stellen oder vermitteln kann, melde sich bitte bei Jürgen Harder (02631-73030).

Gäste auf der Kanzel

5.11.: Heidi Hahnemann und Cindy Stein (Hospizverein Neuwied)

12.11.: Werner Zupp (Marktkirche)

Monatslied

380: Nichts soll dich ängsten (Nadate turbe)

» Stellen Sie sich vor,
es klingelt an der Haustür,
Gott steht davor und sagt:
Hallo Nachbarn, ich wollte nur mal bei euch reinschauen, wie es so geht.

CARMEN JÄGER

... wer weiter vorausplant ...

- 13.1.2018 Tag der Einkehr und Besinnung zum Jahresbeginn
- 14.1.2018 Gemeinsamer Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine
- 20.1.2018 Mitarbeitentag

... und ganz weit voraus

- 18.3.2018 Gemeindeversammlung
- 10.-13.5.2018 MERK in Montbéliard/Frankreich

***Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de***

10 JAHRE MJN-FREUNDESKREIS 2

Vom 10. Treffen des Freundeskreises 2 der *Mennonitischen Jugend Norddeutschland* (MJN) berichten Andreas und Ute Quiring.

Das jährliche Treffen von (ehemals) jungen Menschen aus dem norddeutschen Raum hat schon Tradition. Und doch war es etwas Besonderes, gemeinsam ein 10-jähriges Jubiläum zu feiern. Vom 13. bis 15. Oktober trafen sich dazu 25 Menschen, zugegeben ab Ende 40, in Hambühren, in der Nähe von Hannover. Viele vertraute Gesichter und auch wieder neue ließen von Beginn an eine herzliche Gemeinschaft entstehen.

Als Referentin kam dankenswerterweise Barbara Hege-Galle von *Christliche Dienste* (CD) in Barmmental. Mit einer Bibelarbeit zum Thema „Teilen“ erschloss sie uns einen neuen Zugang zur Geschichte der Speisung der 5.000: Was ist geschehen, nachdem ein Junge bereit war, seine fünf Brote und zwei Fische mit den anderen zu teilen? Was passiert bei uns heute, wenn wir bereit sind, etwas mit anderen zu teilen? Werden nicht andere dann auch bereit zu teilen? Häufig erschlägt uns die Größe der Not und wir können uns gar nicht vorstellen, wie unser Beitrag daran etwas ändert. Doch die biblische Geschichte machte uns deutlich, dass wir auf Gott vertrauen dürfen, dass unser Teilen nicht alleine bleibt.

In der Diskussion wurde uns auch deutlich, dass Teilen nicht nur das Abgeben von Gütern an Ärmere oder das gerechte Aufteilen bedeutet. Teilen kann auch bedeuten, dass ich meine Zeit mit anderen Menschen teile oder mich in ihren Dienst stelle. Diese Form des Teilens praktiziert CD durch seinen Freiwilligendienst für junge Menschen, über den uns Barbara auch berichtet hat. „Gehet hin und lernet“ lautet das Motto für den Freiwilligendienst. Und anhand von Berichten von ehemaligen TeilnehmerInnen wurde uns deutlich, welchen Reichtum diese Form des Teilens auf beiden Seiten erzeugen kann.

Ganz praktisch teilten wir an diesem Wochenende auch z.B. bei einem ausführlichen Spaziergang im Gespräch unsere Gedanken oder bei einem bunten Abend unsere Begeisterung für Aktionsspiele. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Teens und Jugendlichen des MennoTreff XXL und Mitgliedern der Gemeinde Hannover unter Leitung der Jugendreferentin Anna Gass.

Herzlich eingeladen sind schon jetzt alle ähnlich jung gebliebenen Menschen zum nächsten, dem 11. Treffen des MJN-Freundeskreis 2 vom 12. bis 14. Oktober 2018, ebenfalls in Hannover.

Andreas & Ute Quiring

MJN-FREUNDESKREIS 1

Zum 48. Mal traf sich Anfang September der Freundeskreis 1 von Donnerstagabend bis Sonntagmittag im „Haus Neuland“ in Bielefeld. 40 Freundinnen und Freunde waren gekommen - einige weniger als in den letzten Jahren. Wir werden älter. Das wurde uns schmerzlich bewusst, weil wir uns in der Zeitspanne von einem Jahr von einer Freundin und von einem Freund verabschieden mussten. Der Kreis wird kleiner - und sie fehlen in unserer Runde!

Unsere Aktivitäten waren vielfältig. Wir hörten einen MJN-Bericht von der Jugendreferentin Anna Gass, Hans-Peter Wiebe übte mit uns Lieder aus dem Gesangbuch ein, die wir dann am Sonntag vierstimmig voller Begeisterung singen konnten, machten einen regenfreien Ausflug nach Detmold und besichtigten die Stadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern. Erklärungen gaben uns zwei Stadtführer. Es blieb aber noch Zeit für eine Tasse Kaffee/Tee, bevor wir wieder zu unserem sehr komfortablen Tagungshaus zurück fuhren.

Natürlich durfte der gesellige Abend nicht fehlen, an dem die Lachmuskeln strapaziert wurden, lustige Geschichten (auch in Reimform) wechselten sich ab mit Witzen, einen Sketch brachten Ursel Wiebe und Ruth Wedel, die auch gleichzeitig den Abend moderier-

ten. Eine Besonderheit hatten wir an dieser Tagung; gleich zwei Ehepaare feierten ihre Diamantene Hochzeit und wir durften mit Sekt und Wein auf weitere glückliche gemeinsame Jahre anstoßen.

Das Tagungsthema lautete *Toleranz*. Wer könnte das Thema besser mit uns erarbeiten? Martin Schmitz-Bethge. Er warf fünf Begriffe an die große Leinwand, und wir hatten jetzt die Aufgabe, mal im Plenum und das andere Mal in Kleingruppen, diese zu definieren: *Respekt - Indifferenz - Koexistenz - Toleranz - Akzeptanz*. Fünf Bibelstellen wurden uns vorgelegt, und wir sollten unsere Empfindungen aufschreiben, tendieren sie zu Respekt oder mehr zur Akzeptanz? Oder...? Die Erklärungen von Martin waren nicht abstrakt, sondern gut verständlich, und die Gruppe war voll des Lobes über seine Ausführungen. Der Abendmahlsgottesdienst, geleitet von Martin, war der krönende Abschluss dieser Tagung.

Beim Abschied stellten wir uns gegenseitig die Frage, sehen wir uns im September 2018 wieder? Lässt unsere Gesundheit die Reise wiederum zum „Haus Neuland“ in Bielefeld zu? Die Antwort können wir nicht geben, da sind wir auf die Gnade Gottes angewiesen - und das ist gut so!

Ursula Mekelburger

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Frauentreff	Dienstag, 14.11., 19.30 Uhr: „Auferstehung - Ewiges Leben“ (<i>Martin Schmitz-Bethge</i>)
Menndia Seniorenachmittag	Dienstag, 28.11., 15.00 Uhr
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 8.11., 12.00 Uhr (Anmeldung bis 6.11. unter 02631-9469197)
Gemeindevorstand	Klausur Samstag, 18.11., 9.30 - 16.00 Uhr
Konferenzraumgespräche	Dienstag, 7.11., 19.30 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr
Chorprobe	Donnerstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 17.11., 20.00 Uhr Kontakt - Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Mennokino	Freitag, 3.11., 20.00 Uhr
Krabbelgruppe	Dienstags um 9.30 Uhr Kontakt - Lorijn Isaak: 0151-29193954
Kindergottesdienst	Sonntag, 5.11., 10.00 Uhr
Jungschar ab ca. 10 Jahren	Mittwochs um 18.00 Uhr Kontakt - Eva Quiring: 0176-47706771
Jugendliche ab ca. 14 Jahren	Sonntag, 19.11., 16.00 Uhr Kontakt - Josua Hildebrandt: 0162-4991658

*Redaktionsschluss für die Dezember/Januar-Ausgabe: 17.11.2017
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelungsplan
im Foyer des Gemeindehauses eintragen.*

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2017

Sonntag, 5. November	Themengottesdienst: „ambulantes Hospiz“ Predigt: Martin Schmitz-Bethge und Gäste vom Hospizverein Neuwied Kollekte: Pastorenstelle Berlin Musik: Nina Ens <i>anschließend Gesprächsmöglichkeit, Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 12. November Kanzelringtausch	Predigt: Werner Zupp Kollekte: Gemeinde Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 19. November	ein etwas ANDERER Gottesdienst <i>anschließend Stehkafee</i>
Mittwoch, 22. November Buß- und Bettag	Ökumenischer Gottesdienst 19.00 Uhr Evangelische Kirche Niederbieber <i>Mitfahrgelegenheit um 18.45 Uhr vom Gemeindehaus</i>
Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Seniorenarbeit Musik: Lorijn Isaak
Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben. Kindergottesdienst am 5. November um 10 Uhr	

Pastor: Martin Schmitz-Bethge, Engenser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343, mobil 0176-57373960, pastor@mennoniten-neuwied.de Internet: www.mennoniten-neuwied.de Prediger/in: Volker Horsch, 02631-76464; Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424 Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenhurm, 02637-2198 Altenarbeit Menndia: Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, info@menndia-neuwied.de Geschäftsführung: Jens Meikelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, meikelburger@uni-bonn.de Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727 Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge Druck: Ev. Rentamt Neuwied • Auflage: 230 Gemeindepkonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD; Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1
--